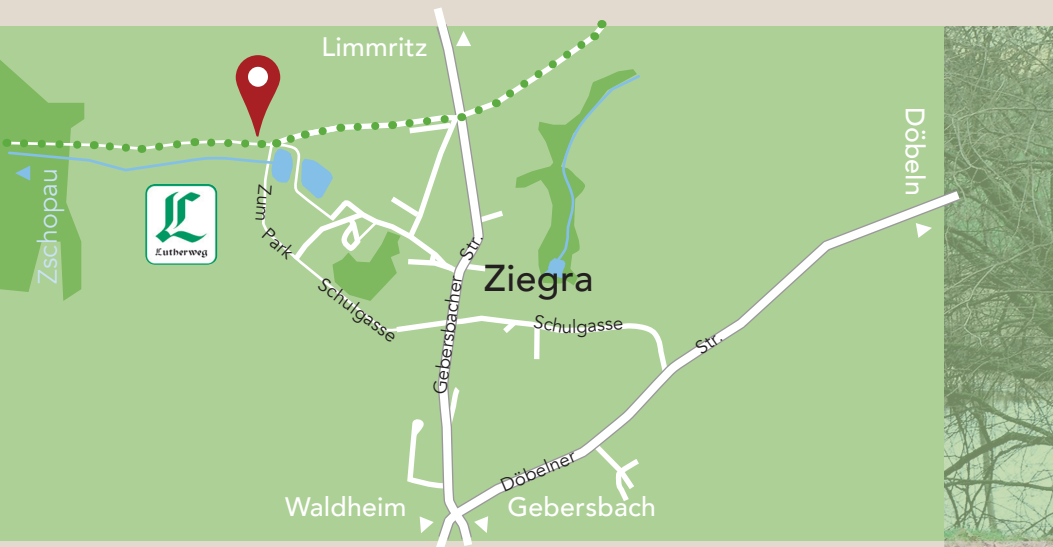


Standort:

an den kleinen Teichen Ziegra, südöstlich von Döbeln



Weitere Informationen und Auskünfte zu Führungen bekommen Sie hier:

Grimma

Stadtinformation
Markt 23, 04668 Grimma
03437-98 58 285
grimma.de

Kulturförderverein Schaddelmühle e.V.

Zur Schaddelmühle 5
04688 Grimma/OT Schaddel
034384 - 71 202
schaddelmuehle.org

Leisnig

Gästeamt
Kirchstraße 15, 04703 Leisnig
0343 21- 6370 90
gaesteamt@leisnig.de

Mügeln

Stadtverwaltung Mügeln
Markt 1, 04769 Mügeln
0343 62 - 410-0
rathaus@stadtmuegeln.de

Döbeln

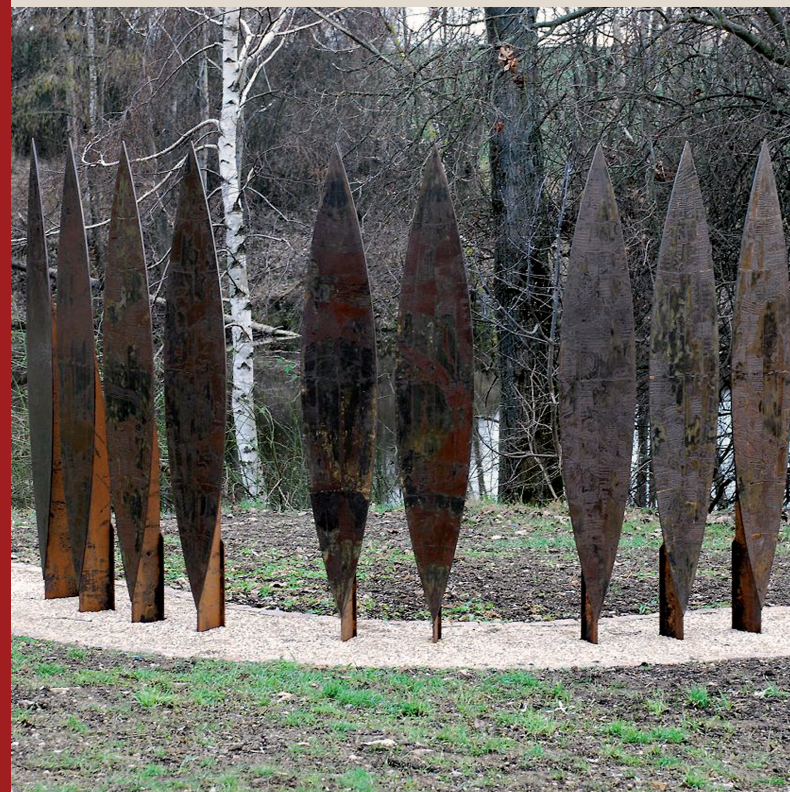
Döbeln-Information
Obermarkt 1, 04720 Döbeln
03431 - 57 91 61
stadtinformation@doebeln.de

Leipzig

Tourismus und Marketing
GmbH (LTM)
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
0341 - 7104260
info@ltm-leipzig.de



REFORMATION & KUNST



Globus/Sphären Skulptur am Lutherweg

Kunstobjekt von Stefan Knechtel,
Teil des Kunstprojektes des Kulturfördervereines Schaddelmühle e.V.



REFORMATION & KUNST



Döbeln

Das Projekt REFORMATION UND KUNST verbindet den touristischen Aspekt des Sächsischen Lutherwegs mit reformatorischen Erkenntnissen, heimatgeschichtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Reformation bis in unsere Gegenwart.

Während die Lutherdekade eher in Kirchen, Schulen, Theatern und Filmen stattfand, brachten fünf Künstler in 4 Kunstprojekten die Thematik in die Natur. An je einem Standort in Grimma, Döbeln, Leisnig und Mügeln entstanden Kunstwerke, die sich mit Luther und dem Leben in seiner Zeit auseinandersetzen.

Im vorausgegangenen Wettbewerb wählte eine Jury aus Künstlern, Vertretern der Künstlerhäuser, der Kommunen, der Evangelischen Kirche, des Landkreises und der Fördermittelgeber die besten Entwürfe aus. Realisiert wurden diese hauptsächlich in den Künstlerhäusern Schaddelmühle e.V. und Künstlergut Prösitz e.V. unter Teilnahme interessierter Bürger. Die Träger der Künstlerhäuser organisierten diesen Prozess, begleiteten und bereicherten ihn durch eigene weitere Aktivitäten.

Skulpturkunst an den kleinen Teichen Ziegra

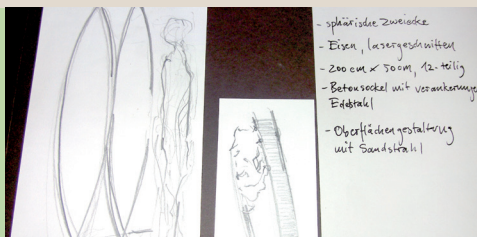
Autor der Skulptur ist der Künstler Stefan Knechtel (mit Globus im Gruppenbild unten), Altenburg.

Seine künstlerische Gestaltungsidee

Das Kunstobjekt besteht aus 9 von 12 sphärischen Zweiecken, die in der Zusammenfügung einen Globus ergäben. Das so Aufgebrochene erfordert das Neudenken und Verlassen ausgetretener Pfade - eine Analogie zu der Zeit vor 500 Jahren. Der Globus zählt zu den wichtigsten Eckpfeilern der Reformation - er hielt erstmals das damals bekannte Weltbild optisch fest und brachte der Entdeckung der wirklichen Tatsachen damit enormen Schub.

Der Entstehungsprozess in der Arbeitsweise der Sozialisierten Kunst

In Workshops in Döbeln wurde gemeinsam das Verhältnis von Kugel und Fläche ergründet. Das interaktiv gewollte Prozesshafte zwischen zweidimensionaler Fläche und räumlichem Objekt war wesentlicher Bestandteil dieser Auseinandersetzung.



- sphärische Zweiecke
- Eisen, lasergeschnitten
- 200 cm x 50 cm, 12-teilig
- Betonsockel mit Verankerung
- Edelstahl
- Oberflächengestaltung mit Sandstrahl



Das gedankliche Konzept, Skizzen, Proportions- und Ansichtsmodelle am Anfang des Gestaltungsprozesses überzeugten die Jury vom Entwurf.

rechts: gemeinsam am Werk



Globus/Sphären mit künstlerisch gestalteten, geätzten Strukturen. Auf den Kortenstahl-Oberflächen werden sie sich durch die Witterung im Laufe der Zeit verändern (siehe Vorderseite).

Material: Eisen, lasergeschnitten, Betonsockel mit Verankerung, Edelstahl
Maße: 200 cm x 50 cm, 9-teilig